



BUNDESAMT FÜR
SEESCHIFFFAHRT
UND
HYDROGRAPHIE

Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

KW 49	01.12.2025	1
-------	------------	---

Rückblick auf die 48. KW in der Ostsee

Zu Beginn der Woche hat sich Eis in der Ostsee bis in den Rigaischen Meerbusen und vereinzelt auch in sehr geschützten Gebieten bis in die westliche Ostsee gebildet. Zum Wochenende hat sich dann fast im gesamten Ostseeraum mildere Luft bei südlichen Winden durchgesetzt, so dass das Eis, abgesehen von der nördlichen Bottensee bis in die Bottenwiek, verschwunden ist. Das Eis im Norden ist zurückgegangen und wurde an der Küste zusammengeschoben.

Aktuelle Eislage (23./24.11.2025):

Bottenwiek: In der nördlichen Bottenwiek befindet sich in geschützten Gebieten entlang der Küste von Piteå bis Oulu dünnes Eis oder Neueis. Weiter außerhalb kommt örtlich Neueis vor. Entlang der südlichen Küste hat sich in geschützten Gebieten Eis gebildet.

Norra Kvarken: In Norra Kvarken liegt in geschützten Gebieten Neueis.

Bottensee: In der nördlichen Bottensee kommt örtlich Neueis in geschützten Gebieten vor.

Schifffahrtsbeschränkungen: Für Kemi, Tornio und Oulu sowie Karlsborg und Luleå gilt II/2000 dwt.
Eisbrechereinsatz: ZEUS assistiert in der Bottenwiek.

Aussichten für die 48. KW (24.11.2025 – 30.11.2025)

In der kommenden Woche werden entlang der schwedischen Küste von der nördlichen Bottensee bis in die Bottenwiek meist leichter Frost bis Lufttemperaturen leicht über 0 °C erwartet. Dabei ist es im Norden kälter als im Süden. Entlang der finnischen Küste werden Lufttemperaturen um 0 °C oder leicht über 0 °C erwartet.

An der schwedischen Küste kann sich örtlich noch etwas Eis bilden, insgesamt gesehen wird sich die Eislage aber kaum verändern. Bei mit Ausnahme des Wochenanfangs meist südlichen Winden verbleibt das Eis in küstennahen Gebieten.

Außer örtlich im Norden, wird in der kommenden Woche mit keiner signifikanten Eisbildung im Ostseeraum gerechnet.

Kurzer Blick auf die Pole (23./24.11.2025):

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche deutlich langsamer als gewöhnlich zu dieser Jahreszeit zugenommen. Die derzeitige Meereisausdehnung liegt deutlich unterhalb des langjährigen Mittels der Jahre 1981 bis 2010 und unter dem Mittel der Jahre 2011 bis 2020. Zu diesem Zeitpunkt des Jahres ist die Meereisausdehnung im Bereich der niedrigsten Meereisausdehnung seit Beginn der Satellitenaufzeichnungen im Jahre 1979. Weniger Eis als im langjährigen Mittel kommt vor allem von der westlichen Karasee bis nach Spitzbergen, aber auch in der Baffin Bucht, dem Foxe Basin und der nördlichen Hudson Bay vor. Sowohl die Nordwest- als auch die Nordostpassage sind vollständig mit meist jungem Eis bedeckt.

In der kommenden Woche werden in weiten Teilen der Arktis weiterhin Lufttemperaturen über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979 bis 2000 erwartet. Insbesondere im Bereich von Spitzbergen bis in die Karasee liegen die erwarteten Temperaturen über dem langjährigen Mittel. Die Lufttemperaturen liegen jedoch meist unterhalb von 0 °C. Daher wird die Meereisausdehnung weiterhin zunehmen, voraussichtlich jedoch weiterhin langsamer als gewöhnlich.

In der Antarktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche kontinuierlich abgenommen. Die derzeitige Meereisausdehnung liegt im Bereich der niedrigsten zu diesem Zeitpunkt des Jahres seit Beginn der Satellitenaufzeichnungen im Jahre 1979 und somit deutlich unter dem langjährigen Mittelwert von 1981 bis 2010. Weniger Eis als im langjährigen Mittel kommt vor allem in der Ostantarktis von etwa 30°E bis 110°E sowie in der Bellingshausensee und der Amundsensee vor. Im touristisch geprägten Gebiet der westlichen Antarktischen Halbinsel treibt insbesondere im Gebiet zwischen King George Island, Elephant Island und Joinville Island teilweise lockeres bis sehr dichtes Eis und damit mehr Eis als gewöhnlich zu dieser Jahreszeit. Entlang der westlichen Festlandküste kommt in geschützten Buchten lockeres bis sehr dichtes Eis vor. Weiter außerhalb treibt im Norden örtlich sehr lockeres Eis oder es kommt offenes Wasser vor. Im Seegebiet treiben zudem viele kleinere Eisberge. In der kommenden Woche liegen die Lufttemperaturen in weiten Teilen der Antarktis leicht über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979 bis 2000; örtlich aber auch darunter. Jahreszeitentypisch wird die Meereisausdehnung daher in der kommenden Woche weiter zurückgehen.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff